

# Sauerland-Post

## DAS JAHR GEHT ZU ENDE

### Unser Adventsmarkt – ein schönes kleines Fest der Begegnung

Auch in diesem Jahr haben wir im Sauerland die stimmungsvolle Zeit vor Weihnachten und vor dem Jahreswechsel mit unserem kleinen Adventsmarkt begonnen. Ortsvorsteher Manfred Ernst, Pfarrerin Katharina Wegner und Christine Gilberg vom KBS konnten am Freitagnachmittag vor dem ersten Advent viele kleine und große Besucher auf dem gut gefüllten Platz vor dem Gemeindezentrum begrüßen. Herr Ernst vergaß nicht zu erwähnen, dass das Sauerland das einzige Dotzheimer Wohngebiet ist, das einen solchen Adventsmarkt organisiert. Mit viel Freude und Begeisterung sangen Kinder der Grundschule unter musikalischer Leitung von Petra Schürmann zu Beginn einige Lieder. Zum ersten Mal wurde der Markt in diesem Jahr musikalisch begleitet vom Posaunenchor der Christuskirchengemeinde. Bei den Ständen waren diesmal neu dabei die Konfirmandengruppe der Erlösergemeinde und die serbisch-orthodoxe Gemeinde. Die Düfte von süßen und deftigen Leckereien und Getränken von den insgesamt 13 Ständen füllten bald den ganzen Platz. Viel Anklang fand auch in diesem Jahr das mehrsprachige Vorlesen für Kleinkinder im Gemeindezentrum. Die wärmenden Getränke, das Holzfeuer, die stimmige Musik und die guten Gespräche trugen das ihre dazu bei, dass unser Adventsmarkt wieder ein schönes kleines Fest der Begegnung war.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben! Wir bedanken uns auch beim Ortsbeirat für den Zuschuss und bei der Wohnungsgesellschaft GWH, die auch in diesem Jahr den tollen Weihnachtsbaum gestiftet hat (wir behaupten einfach mal, dass es der schönste Stadtteil-Weihnachtsbaum in Wiesbaden ist!). Geliefert wurde er von der Firma Kreams und aufgestellt zusammen mit den Männern unserer Beschäftigungsinitiative.

Kinder aus dem Trafohaus und aus den KiEZ-Kursen hatten zuvor Sterne ausgeschnitten und sie mit ihren Wünschen beschriftet. Da konnte man z.B. lesen: „Ich wünsche mir eine Puppe .., ich wünsche mir, dass ich reich wäre...; ...dass das Trafohaus einen neuen Ball bekommt...; ...dass mein Opa gesund wird...; ...dass alle Flüchtlinge eine Wohnung bekommen...“. Ich finde diese Mischung beeindruckend. Es gehört einfach mit zu diesem Fest, auf das wir im Advent warten: Wir freuen uns auf das, was uns geschenkt wird und denken an andere, denen es nicht so gut geht.

Martin Weichlein, KBS



### Jahresgruß der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser,  
das Jahr 2015 geht zu Ende und wir haben das Gefühl, dass vieles nicht mehr so ist, wie es vor einem Jahr war. Ein menschenverachtender Terror kommt uns immer näher und viele Menschen flüchten vor Krieg, Verfolgung und Elend zu uns. Unsere immer noch ziemlich heile Welt hier scheint bedroht und wir wissen nicht so recht, was wir dagegen tun können. Wir müssen uns mit den großen Dingen der Weltpolitik beschäftigen, aber oft bleibt die Frage „Was kann ich schon dagegen tun?“. Auf jeden Fall sollten wir aber nicht einfach zulassen, dass unser eigenes Zusammen-Leben durch Hass und Verachtung geprägt wird. Wir können in unseren Familien, der Nachbarschaft, unserem Stadtteil und ganz Wiesbaden, an unseren Kitas, Schulen und Jugendhäusern, in unseren Kirchen und Moscheen, an unseren Arbeitsplätzen etwas dafür tun, dass ein menschliches Klima herrscht.

Diese kleine Stadtteilzeitung will dazu auch einen Beitrag leisten. Vielen Dank an alle, die etwas Positives schreiben, die gute Vorschläge machen und die das Gemeinschaftsleben in unserem Sauerland fördern. Wir freuen uns, dass jetzt mit Wulf Popp wieder ein Bewohner in der Redaktion mitmacht.

Respekt und Achtung vor der Würde **jedes** Menschen! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen schöne erholsame Feiertage im Kreis Ihrer Lieben und ein friedliches Jahr 2016!

Ihr Redaktionsteam der Sauerlandpost  
Maren Schargitz, GWH; Wulf Popp, Anwohner;  
Natalie Sommer, Gestaltung; Martin Weichlein, KBS

## Wir sind Bewegungskindergarten!

Am 12. September 2015 wurde die städtische Kindertagesstätte Sauerland mit dem Qualitätssiegel Hessischer Bewegungskindergarten von der Sportjugend Hessen ausgezeichnet. Dieser Zertifizierung geht eine zweijährige intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Bewegungsförderung in Kindertagesstätten voraus.



Um der Bewegung mehr Raum und Zeit zu geben, analysierten wir mit Unterstützung einer Fachreferentin der Sportjugend Hessen unsere Kindertagesstätte und planten die ersten Schritte.

Einige Kolleg/Innen der Kindertagesstätte nahmen an einer Zusatzqualifikation der Sportjugend Hessen teil, andere Kollegen koordinierten in der Kindertagesstätte die Bewegungsstunden. Daraus entstanden neue Angebote für die Kinder u.a. Rädchen-Tag, Entspannungsgruppe.


Ganz besonders freut uns die Kooperation mit der Grundschule Sauerland. Wir nutzen zweimal in der Woche die Sporthalle der Schule und können so den Kindern ein noch vielfältigeres Bewegungsangebot anbieten.

Unser Leitsatz, der uns dabei begleitet, heißt „Bewegung von Anfang an.“

*Diana Vogler, KT Zentrum Sauerland*


## Sing mit!


Erwachsene singen gemeinsam









**Wann?** Jeden Montag von 20:00-21:00h  
Termin geändert!!

**Wo?** Im Gemeinschaftsraum  
am Marktplatz, Föhlerstr. 74/5

**Wer?**  Chorleiter Istvan Balota

**Ansprechperson:**  Petra Ebeling  
KBS-Stadtteilbüro  
0611-20517-11

## ... an ungewöhnlichen Orten



Marlies Kopplov von der Fachstelle KiEZ im Amt für Soziale Arbeit liest auf der VW-Pritsche der Beschäftigungsinitiative Sauerland Kindern der Kita KBS Bau-Geschichten vor. Vor den Augen der Kinder lief der Baustellenbetrieb in der Juister Straße und der große Kran schwenkte darüber. Nicht nur die Kinder, auch die Bauleute hatten ihren Spaß ...

*Christine Gilbert, KiEZ-Verantwortliche*

## ... in der Grundschule

Am 20. November 2015 beteiligten sich alle Kinder und Lehrer der Grundschule Sauerland am bundesweiten Vorlese- tag. Das Ziel ist es, die Begeisterung am Vorlesen und selbst



lesen zu wecken und die Kinder frühzeitig an das geschriebene und gesprochene Wort heranzuführen.

Als Gäste begrüßten die Vorklasse und die Klassen 1a, 1b, 1c die zukünftigen Schulkinder aus der Kindertagesstätten Erlösergemeinde und der städtischen KT Sauerland mit ihren Erzieherinnen. In den jeweiligen Klassen wurde zu Beginn gemeinsam ein Lied gesungen und anschließend aus einem Kinderbuch vorgelesen. Die Kinder lauschten sehr aufmerksam und interessiert den spannenden Geschichten. Zum Abschluss malte jedes Kind mit großem Eifer, ein schönes Bild dazu.

...

*Angela Vick, Grundschule Sauerland*

# Bald Hoffnung für das Sauerlandzentrum?

Das Sauerland-Zentrum ist von Anfang an immer wieder Thema in verschiedenen Stadtteilgremien, weil es wegen starker Mängel bei der Bauplanung und -ausführung seine Mittelpunktfunktion für den Stadtteil nur unzureichend erfüllt. Obwohl es erst 1998 bezogen wurde, befindet es sich in einem Zustand, der eher an einen 30 bis 40 Jahre alten Bau erinnert, an dem scheinbar nie etwas getan wurde. Dabei verschlingen die hohen Betriebskosten und die immer wieder not-

Wohnen für Studis, Ev. Gemeindezentrum...), aber auch die Mieter der Geschäftsräume und Privatwohnungen dringen seit langem darauf, dass sich der gegenwärtige Zustand endlich verbessert.

Wir bemühen uns in unserem sozial und kulturell heterogenen Stadtteil erfolgreich darum, eine gute Kultur des Zusammenlebens zu pflegen. Dazu gehört auch, dass wir die Gebäude und öffentlichen Plätze, die dem Gemeinschaftsleben dienen, nicht herunterkommen lassen. Wenn man als Besucher **in** die Gebäude am Marktplatz Sauerland-Zentrum kommt, spürt man diese konstruktive, gepflegte Atmosphäre. **Außen** hat man aber oft genau den gegenteiligen Eindruck. Die alltäglichen Unzulänglichkeiten sind von den Nutzern und Nutzerinnen nur schwer zu ertragen. Dabei geht es keineswegs nur um ein bisschen Farbe und Schönheitsreparaturen, sondern um Dinge wie eindringende Nässe, Überhitzung durch ineffektiven Sonnenschutz, energetische Verschwendung, zum Vandalismus einladende Konstruktionen und Materialien, falsche



wendigen Not-Reparaturen große Summen. Verstärkt werden diese Mängel noch dadurch, dass die Eigentums- und Zuständigkeitsverhältnisse für das geschlossene Ensemble durch eine sonderbare Teilungserklärung nach dem Wohnungseigentumsgesetz zwischen der städtischen Wohnungsgesellschaft GWW (für die Privatwohnungen, Büros und Geschäftsräume), dem Schuldezernat (für die Grundschule) und dem Sozialdezernat (für die städtische Kita Zentrum Sauerland) aufgespalten sind. Hinzu kommt noch das Tiefbauamt (Baudezernat), dem die Zuständigkeit für Teile des Marktplatzes übertragen wurde.

Alle konstruktiven Vorschläge für eine Verbesserung in diesem multifunktionell genutzten Komplex sind in den letzten Jahren an dieser Struktur gescheitert. Nun liegt seit diesem Jahr eine gründliche Gesamtplanung der GWW vor, die den Bedarf fundiert beschreibt, sowie realistische bauliche Lösungen und eine tragbare Kostenkalkulation vorstellt.

Diese Vorschläge lassen viele im Sauerland darauf hoffen, dass es endlich zu einer Gesamt-Sanierung des maroden Gebäudekomplexes kommt. Freuen können sich darauf insbesondere Hunderte von kleinen und großen Menschen im Stadtteil, die hier jeden Tag leben, lernen, arbeiten und sich treffen. Die sozialen Einrichtungen, die sich im und um das Sauerlandzentrum gruppieren (Grundschule, Betreuende Grundschule, Kindertagesstätten, KBS-Stadtteilbüro, Gemeinschaftsraum,

oder fehlende Struktur für unterschiedliche Nutzerbedürfnisse, unpraktische Wegeverbindungen, tote und ungenutzte Ecken...

In der letzten Sauerland-Runde wurde entschieden, einen Brief an die Verantwortlichen zu schreiben, um noch mal auf die Dringlichkeit einer Sanierung hinzuweisen. Ein Schreiben mit den oben aufgeführten Argumenten wurde an Bürgermeister Goßmann, (als Sozialdezernent zuständig für das Gebäude der KT Zentrum Sauerland) die Stadträtinnen Scholz (zuständig für das Gebäude der Grundschule) und Möricke (Baudezernat), die Geschäftsführung der GWW und alle Fraktionsvorsitzenden des Stadtparlaments gerichtet. Frau Scholz hat als erste geantwortet und mitgeteilt, dass sie den Handlungsbedarf sieht, aber andere Schulgebäude mit großen Sicherheitsmängeln derzeit vorrangig saniert werden müssen. Das Amt für Soziale Arbeit hat schriftlich mitgeteilt, dass es diesbezüglich seit längerem initiativ geworden ist und dort Mittel für die Sanierung bereitgestellt wurden. Dort geht man davon aus, dass es in 2016 zu einer Teilsanierung kommt.

Wir können also hoffen, dass jetzt zumindest damit begonnen wird. Wir sollten das Thema gegenüber den vielen Verantwortlichen weiter „am Kochen“ halten, damit die Planungen in einer abgestimmten Aktion aller Eigentümer auch endlich in die Tat umgesetzt werden.

*Martin Weichlein, Stadtteilbüro KBS*

25.2.2016  
SAUERLAND  
RUNDE

## „MittenDRIN“ im Sauerland – bald neue Angebote

„DRIN - weil Teilhabe ein Grundrecht ist.“ – so ist ein neues Projekt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Diakonie Hessen überschrieben. Die vier Buchstaben D-R-I-N stehen für **D**abei sein - **R**äume entdecken - **I**nitiativ werden - **N**achbarschaft leben. Die Kirche will damit die Teilhabe von Menschen fördern, Armut entgegenwirken, die Zusammenarbeit von Kirche und Diakonie stärken und ihren Gemeinden dabei helfen, sich um das ganze Gemeinwesen im Stadtteil mit zu kümmern.

Die evangelische Erlösergemeinde hier im Sauerland versucht schon seit langem erfolgreich, all diese Punkte umzusetzen. Sie übernimmt mit ihrer Trägerschaft für das Kinder- und Beratungszentrum Sauerland (KBS) Verantwortung für den Zusammenhalt des ganzen Stadtteils – früher im Wachsacker und heute im ganzen Sauerland. Das KBS ist mit seinen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien und mit seiner Gemeinwesenarbeit für den Stadtteil gut aufgestellt. Unsere Siedlung ist durch viele junge Familien geprägt, die meisten mit weniger Einkommen.

Aber auch unser junger Stadtteil wird älter und wir spüren den zunehmenden Bedarf nach Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft auch bei vielen Menschen nach der Familienphase, Alleinstehenden und Älteren. Vielen fällt es nicht leicht, über die eigene Familie hinaus Anschluss zu finden. Um Vereinsamung und Ausgrenzung entgegenzuwirken und gute Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, müssen und wollen wir für diese Generation mehr tun. Wir haben sie einfach mal „50+“ genannt.

Das Team des Stadtteilbüros hat dafür mit anderen KBS-Beiräten, den Verantwortlichen des Kirchenvorstands und unse-

rem Geschäftsführenden Ausschuss gute Ideen entwickelt. Für Leute ab 50+ stellen wir uns z.B. vor:

- einen Café-Treffpunkt – offen für alle
- einen wöchentlichen Mittagstisch
- ein Bewegungs- und Gesundheitsangebot
- ein Spiel-Bastel-Sing-Nachmittag für Alt und Jung
- einen Treff „Wegwerfen ist zu schade - Reparieren ist besser!“

Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Konzept gut angekommen ist und unser Förderantrag beim kirchlichen Projekt DRIN jetzt einen Zuschlag bekommen hat. Erfreulich ist auch, dass das Land Hessen gleichzeitig ein Programm zur Förderung der Gemeinwesenarbeit aufgelegt hat. Auch da haben wir zusammen mit der Stadt Wiesbaden für unser Vorhaben Mittel beantragt, die genehmigt sind. Wir bekommen für die nächsten 3 Jahre Geld, um hauptamtliche Stunden und Sachmittel dafür einzusetzen.

Wenn das alles gut gelingen soll, brauchen wir aber darüber hinaus vor allem Menschen, die mit helfenden Händen dabei sind. So benötigen wir z.B. für das „Reparatur-Café“ einmal im Monat sachkundige Helfer/innen und Experten/innen, die Tipps, Anleitung und Hilfe geben und gemeinsam mit anderen kaputte Dinge reparieren können: Kleidung, Kleingeräte, Fahrräder, Spielzeug und vieles mehr...

Wenn Sie Spaß daran haben, mitzumachen, dann melden Sie sich doch jetzt schon im Stadtteilbüro. Dann können wir ab dem 1. Januar 2016 gut starten!

*Petra Ebeling, Fidelis Sieben, Christine Gilberg, Martin Weichlein, (KBS Stadtteilbüro)*



**KiEZ – Fit für die Schule**  
Schultüten basteln



**KiEZ – Fit für die Schule**  
Einen „Guten-Start-Brief“ an das Schulkind schreiben



**KiEZ – ZusammenSpiel**  
Die Gruppe





## KINDER-ELTERN-ZENTRUM SAUERLAND

## GWH

**KiEZ FuN**  
Ein Redespiel

**KiEZ FuN**  
Das Aktionsspiel



**KiEZ MamBa – Themencafé**  
Die Entwicklung meines Kindes



**KiEZ MamBa – Themencafé**  
Wie putze ich Kinderzähne richtig



**KiEZ – ZusammenSpiel**  
Die Kinder stellen Salzteig her



## Ein Taubenschlag für das Sauerland

Tauben haben es nicht leicht: In Städten sind sie ungerne gesehene Bewohner. Die GWH hat sich deshalb des Problems angenommen und errichtete im Jahr 2008 einen Taubenschlag auf dem Dach des Wohnhauses Norderneyer Straße 27.

Hervorzuheben ist hierbei, dass es sich um den einzigen Taubenschlag in Wiesbaden handelt, der von einer Wohnungsgesellschaft und nicht von der von Stadt Wiesbaden selbst betrieben wird.

Dieser Taubenschlag, wie auch drei weitere städtische, wurde nach dem „Augsburger Modell“ errichtet und wird erfolgreich durch ehrenamtliche Mitarbeiter des Frankfurter Stadttauben Projekts betreut.

Bei diesem Modell finden die Vögel im Taubenschlag Futter sowie einen Platz zum Brüten. Um das Schlüpfen des Nachwuchses zu verhindern, tauschen die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Stadttauben Projekts einen Großteil der Eier in regelmäßigen Abständen gegen Plastik-Eier aus. Eine weibliche Taube kann bis zu sieben Mal im Jahr Eier legen. Die Tiere schlüpfen bereits nach maximal 17-tägiger Brutzeit. Ein Junges ist seinerseits schon nach einem halben Jahr geschlechtsreif. Durch den teilweisen Austausch der Eier ist es möglich, die Geburtenrate der Tauben zu kontrollieren. Zudem leben die Tiere durch die gezielte und artgerechte Fütterung wesentlich gesünder.

Aus heutiger Sicht und den in den vergangenen Jahren gesammelten Erfahrungen ist die seinerzeit von GWH getroffene Entscheidung richtig und wertvoll.

Durch die Einrichtung von Taubenschlägen und deren Kontrolle wird das Leben der Tauben, aber auch der Bewohner des Wohngebietes maßgeblich erleichtert.

Auch die Stadt Wiesbaden ist überzeugt vom Konzept und sucht weitere Standorte für Taubenschläge im Stadtgebiet von Wiesbaden.

*Rita Lipp, GWH*



Die Kooperation der vhs Schierstein (vormals vbs Schierstein) mit dem Kinder- und Beratungszentrum Sauerland hat sich gut entwickelt. Diesen Herbst fand im Gemeinschaftsraum der gut besuchte Kochkurs „Türkische Küche“ statt. Denn die türkische Küche besteht aus mehr als nur Döner und Lahmacun.

In der Kindertagesstätte Sauerland wird die vhs Schierstein weiterhin den Workoutkurs anbieten. Hier gibt es ab Februar wieder ein paar freie Plätze für Neueinsteiger/innen. Weitere Informationen finden Sie im nächsten Kursprogramm, das ab Weihnachten im Internet unter [www.vhs-schierstein.de](http://www.vhs-schierstein.de) oder auch beim KBS verfügbar sein wird.

Karl-Lehr-Str. 6, 65201 Wiesbaden, Telefon 0611/29711, [info@vhs-schierstein.de](mailto:info@vhs-schierstein.de), [www.vhs-schierstein.de](http://www.vhs-schierstein.de),

*Angelika Cebulla, vhs*

## AUS DEM TRAFHAUS

# Europapark – Adrenalin pur!

Die dreitägige Fahrt zum Europapark startete am Freitag den 09.10.2015 und dauerte ca. drei Stunden. Auch wenn die Fahrt lang war, hat es sich im Endeffekt gelohnt. Begonnen hat es mit einem abendlichen Grillen mit uns 15 Jugendlichen und den 4 Betreuern. Am nächsten Tag hat der wahre Spaß erst



angefangen, der Aufbruch schon um 7.00 Uhr zum Europapark. Die Hauptattraktionen, die Achterbahnen hatten meist eine lange Ansteh-Zeit, sodass man 1-2 Stunden warten musste, aber schlussendlich hat sich das Warten ausgezahlt. Die, meiner Meinung nach, besten Achterbahnen war die „Silver Star“ und die Achterbahn in dem überdimensionalen Kürbis, welche vollkommen dunkel war und nur durch bunte Laserstrahlen erhellt wurde, Adrenalin pur. Insgesamt war es ein riesen Spaß und ich hoffe, das nächstes Jahr noch so eine Fahrt stattfindet, am besten ins Disneyland.

*Chenèe Abigail Gröger, 17+*

## WOCHENPLAN TRAFHAUS

### MONTAG BIS DONNERSTAG

13:00 bis 14:00 Uhr:  
**Mittagessen**  
14:00 bis 15:30 Uhr:  
**Schülerhilfe**

### MONTAG

17:00 bis 18:00 Uhr:  
**Mobile Zeit**  
18:00 bis 21:00 Uhr:  
**Offener Treff  
ab 13 Jahre**  
**DIENSTAG**  
16:00 bis 19:00 Uhr:  
**Mädchentag  
ab 10 Jahre**

### MITTWOCH

16:30 bis 18:00 Uhr:  
**Jungenfußball  
ab 10 Jahre**  
18:00 bis 21:00 Uhr:  
**Offener Treff  
ab 13 Jahre**

### DONNERSTAG

16:00 bis 19:00 Uhr:  
**Ausflugtag  
10 bis 13 Jahre**  
**FREITAG**  
13:00 bis 15:00 Uhr:  
**Kochprojekt**  
15:00 bis 16:00 Uhr:  
**Mobile Zeit**  
16:00 bis 18:00 Uhr:  
**Offener Treff  
ab 13 Jahre**



### Wiesbaden engagiert!

Die Firma Nordwand spendete uns eine kostenlose Nutzung ihrer Kletterwand.

### Wiesbaden engagiert!

Die Firma Baumstark renovierte mit unseren Jugendlichen kostenlos den Aufenthalts- und Essraum im Erdgeschoss.



8.7.2016  
STADTTEILFEST

## Neu im Team



Hallo,  
ich bin Charlotte Neumüller und ich arbeite seit 1. Mai im Jugendzentrum Trafohaus hier im Sauerland.  
Zuvor habe ich eineinhalb Jahre in einer stationären Wohngruppe für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren gearbeitet.

Ich fühle mich hier sehr wohl und wurde ausgesprochen nett aufgenommen. Am meisten Spaß bereiten mir die Freizeiten mit den Jugendlichen. Abseits vom Alltags- und Schulstress lernt man nochmal ganz neue Seiten der Jugendlichen kennen.

Seit dem Sommer arbeite ich zusätzlich mit 12 Stunden in der KBS KiTa.

Besonders gefällt mir, dass ich durch die beiden Arbeitsstellen mit zwei vollkommen unterschiedlichen Altersgruppen zusammenarbeite.

Meine Hobbies sind schwimmen, lesen, nähen und backen.

*Charlotte Neumüller*

## Mädchenfreizeit

Am 20. bis 22. November war die Mädchenfreizeit 2015. Wir sind mit sieben Mädchen und zwei Betreuerinnen nach Marburg gefahren und haben dort sehr viel erlebt. Am Freitag sind wir um 15:00 Uhr aus Wiesbaden losgefahren. Um 17:00 Uhr sind wir in Marburg angekommen. Wir wohnt in einem Haus (von einem Verein namens Naturfreunde), das war mitten im Wald. Als wir ins Haus gegangen sind, mussten wir unsere Sachen reintragen und die Kisten vom Trafhaus. Im Haus gab es im Untergeschoss die Toiletten und die Küche. Im Erdgeschoss gab es unseren Gemeinschaftsraum und das Zimmer von Anne und Charlotte. Im ersten Stockwerk gab es unsere Zimmer, ein vierer und ein zehner Zimmer. Am Anfang machten wir unsere Sachen d.h. Bett, Klamotten. In der Zeit machte der Küchendienst das Essen für uns. Es gab Milchreis mit Apfelmus, Pfirsichen oder Kirschen. Nach dem Essen spülte der Küchendienst die Teller und machte sauber. Danach durften wir machen was wir wollten. Wir schminkten uns, wir machten uns die Haare und spielten. Um 22:00 Uhr war Nachtruhe. Wir mussten ab diesem Zeitpunkt in den Zimmern bleiben, wir durften weiter im Zimmer spielen, sollten dabei jedoch leise bleiben. Die meisten von uns sind aber erst um Mitternacht schlafen gegangen. Am nächsten Morgen musste der Küchendienst um 8:00 Uhr aufstehen und das Essen vorbereiten. Um 8:30 Uhr gab es Frühstück. Als wir um 9:00 Uhr fertig waren, machten wir uns für unsere Shoppingreise fertig. Wir sind dann mit dem Auto in die Innenstadt gefahren. Charlotte gab uns zwei Stunden Zeit um das perfekte Outfit zum Motto "Winterschal" zu finden. Wir sind alle sofort zu H&M gegangen. Nach den zwei Stunden trafen wir uns an einer Bank und sind von dort an zur Elisabeth-Kirche gegangen. Dort haben wir unsere Stadtrallye begonnen. Am Ende trafen wir uns am Schloss von Marburg, aber die Gruppe mit



Manuela, Chirin und Salsabil haben das nicht so ganz verstanden und deswegen mussten wir zu einem anderen Treffpunkt gehen, bei einem Comic-Geschäft. Wir sind von dort aus zum Auto gelaufen und dann zum Schwimmbad gefahren. Das Schwimmbad war richtig cool! Es gab dort eine Rutsche, die hieß Blackhole und wie der Name schon sagt war sie total dunkel. Es gab dort auch einen Strudel, der war total lustig. Es gab natürlich noch vieles mehr. Ungefähr um 19:00 Uhr sind wir wieder zum Haus gefahren. Der Küchendienst hat dann schnell Essen gemacht. Diesmal gab es Spaghetti Bolognese und es schmeckte richtig gut. Der Küchendienst hat alles wieder sauber gemacht. Danach kam die Auswertung von Shopping Princess und der Rallye. Shopping Princess 2015 ist Chirin und Lea geworden. Die Rallye haben gewonnen Sarah, Rosalie, Lea und Ich. Dann war der Tag auch schon zu Ende. Am nächsten Tag standen wir wieder um 8:00 Uhr auf. Wir frühstückten und packten danach unsere Sachen. Wir haben dann schnell das ganze Haus geputzt und sind zum Schloss gefahren. Dort haben wir uns dann die ganze Stadt von oben angesehen und ein paar Fotos gemacht. Anschließend sind wir mit dem Auto nach Wiesbaden zurück gefahren. Um 15:00 Uhr kamen wir dort an.

Es war eine sehr schöne Fahrt, die uns allen sehr viel Spaß gemacht hat!

*Evelyn Richter, 14*

## Sommerfreizeit Frankreich

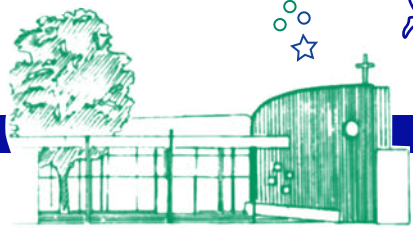
Am 27. August – zufällig mein Geburtstag – sind wir mit dem Trafhaus nach Frankreich gefahren.

Um 17 Uhr sind wir in Frankreich angekommen. Danach haben wir zum kochen und putzen Teams gemacht und wir haben die ganze Freizeit ein Spiel gespielt. Ich und Freunde durften zu dritt alleine laufen und wir haben in einem Fast-Food-Restaurant gegessen. Wir haben einem Freund was scharfes bestellt und dann musste er die restliche Freizeit immer auf dem Klo sein.

Wir waren auch in Museen und in der Stadt. An einem Tag waren wir in Kriegsbunkern und in einem Kriegsmuseum. Mehrere Tage hintereinander waren wir am Strand. Im Haus hatten wir unsere eigenen Zimmer, die wir uns in Gruppen einteilen konnten. Wir sind immer lange wach geblieben und haben dann Ärger von den Betreuern bekommen, weil wir laut waren. Wir haben aber auch viele Fotos gemacht.

*Philipp Mekail, 12*





## AUS DER KIRCHENGEMEINDE

# Evangelische Erlösergemeinde

### Liebe Sauerländerinnen und Sauerländer,

nun bin ich seit 3 Monaten die neue Pfarrerin im Sauerland. Das ist eigentlich eine recht kurze Zeit, aber ich habe schon viele Eindrücke von der Erlösergemeinde, dem KBS und dem Stadtteil sammeln können. So viele unterschiedliche Menschen, denen ich begegnet bin und mit denen ich ins Gespräch kommen konnte! Eine enorme Vielfalt! Ich erlebe es als großen Reichtum, dass Menschen verschiedener Religionen, Nationalitäten und kultureller Hintergründe im Sauerland zusammenleben. Wenn ich zu Fuß im Stadtteil unterwegs bin, höre ich immer wieder Klänge unterschiedlicher Sprachen. Aber egal, in welcher Sprache sie untereinander reden, auf ein „Hallo“, Guten Tag“ oder „Guten Abend“ bekomme ich immer einen freundlichen Gruß zurück. Oft auch ein Lächeln. Das gefällt mir! Und es ist ein schönes Zeichen für ein gutes Miteinander. Und in unserer aktuellen Zeit ist es auch ein wichtiges Hoffnungszeichen. Denn weltweit toben so viele Konflikte und Kriege, wo ein Miteinander nicht gelingt. Weil immer wieder Menschen aufgehetzt werden, ihre Mitmenschen mit anderem Glauben oder anderer Herkunft müssten bekämpft oder gar vertrieben bzw. getötet werden. Frieden lebt vom guten Umgang miteinander, tagtäglich, vor Ort, da wo wir leben und anderen begegnen. Frieden lebt von der Achtung der anderen, auch wenn sie ganz anders sind als wir. Frieden lebt vom Vertrauen, dass wir uns in unserer Unterschiedlichkeit gegenseitig bereichern können.

Ich finde es schön, dass dieser friedliche und freundliche Umgang hier im Sauerland gelingt. Ich freue mich, in der kommenden Zeit noch viele weitere Menschen kennen zu lernen. Verzeihen Sie mir, wenn ich mir nicht gleich alle Namen merken kann, aber mit der Zeit wird es immer besser gehen. Mein Name ist Katharina Wegner, ich bin 51 Jahre, verheiratet und Mutter von 2 Töchtern, die 18 und 20 Jahre alt sind. Ich wohne auf der anderen Rheinseite in Heidesheim, habe aber mein Amtszimmer hier in der Föhrer Str. 70 im Ev. Pfarramt. Sprechen Sie mich ruhig an, wenn Sie eine Frage haben. Oder rufen Sie mich an: 0611/9410469.

Mit den besten Wünschen zur Advent- und Weihnachtszeit grüßt Sie

*Ihre Pfarrerin Katharina Wegner*



### Heiligabend

- 24.12.2015 15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfrin. Wegner
- 17:00 Uhr Christvesper mit Frau Hickethier (Flöte), Pfrin. Wegner

### Weihnachten

- 25.12.2015 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Stephan
- 26.12.2015 10:00 Uhr Gottesdienst mit Wiederholung des Krippenspiels, Pfrin. Wegner
- kein Gottesdienst

### Silvester

- 31.12.2015 17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Wegner

Der Gottesdienst findet jeden Sonntag um 10:00 Uhr statt, jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl.

### Gemeindebüro:

Föhrer Str. 70, 65199 Wiesbaden,  
Telefon: 0611/9410469,  
Fax: 0611/46209663

## Sankt Martin im Sauerland

Gut besucht war auch in diesem Jahr wieder der traditionelle Sankt-Martins-Umzug im Sauerland. Für den Abend des 9. November hatten die Kita KBS und die Evangelische Erlösergemeinde alle dazu eingeladen. Die Kinder hatten schon in den Tagen zuvor in den Einrichtungen und zu Hause schöne Laternen gebastelt und fleißig Martins- und Laternenlieder geübt. Mit einem gelungenen Schattenspiel erzählten zu Beginn die Konfirmanden auf dem Marktplatz die Geschichte von Martin, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte und sich von einem stolzen römischen Soldaten zu einem Wohltäter wandelte. Begleitet von einer Bläsergruppe liefen Klein und Groß dann singend in einem langen Zug mit leuchtenden Laternen durch das Sauerland. Anschließend gab es für alle heißen Punsch und Weckmänner, gestiftet von den örtlichen Wohnungsgesellschaften GWH und GWW. An diesem Abend war deutlich zu spüren, dass die Botschaft des Miteinander-Teilens auch heute noch aktuell ist.



*Text: Martin Weichlein, KBS; Foto: Winfried Teut*

## IMPRESSUM

Herausgeber:



Kinder- und Beratungszentrum Sauerland  
www.kbs-wiesbaden.de

Layout, Satz und Realisierung:  
Natalie Sommer, al-plus, Wiesbaden

